

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 5

Illustration: Die Illusionsmaschine
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

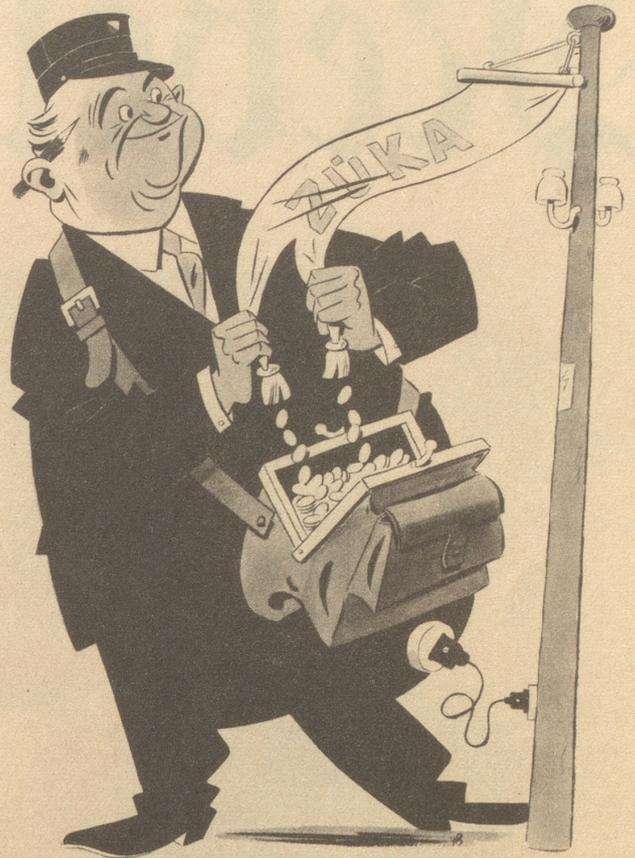
Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Aufwendungen des Bundes für die Verbilligung der Lebenskosten für 1948 = 259,3 Millionen Fr.

DIE ILLUSIONSMASCHINE



Büchi

Es wurde auch elektrisch gemolken!

Der Instanzen-Weg

Der längste, steilste, schlimmste Weg,
der Weg voll Gfahr und Tücke:
das ist wohl der Instanzenweg,
der Weg ohn' Fehl und Lücke!

Der Bürger schreibt ein Formular
nach Gsetz und Vorschrift — das ist klar.
Er schreibt mit Mühe — manche Stunde
und hofft auf Antwort, gute Kundel!

Doch eines hast du übersehen —
groß ist dein Schulden und Verfehlen:
Du hast verpaßt mit Schwung und Glanz
— die einzig richtige Instanz!

Er setzt sich hin zum zweiten Mal,
schreibt besser Zeile, Ziffer, Zahl
an manche Büros und Personen
mit Name, Ansehn und Galonen:

Doch eine hast du übergangen,
an ihr wirst du nun bleiben hangen.
Du hast verfehlt mit Eleganz
— die einzig richtige Instanz!

Zum Kuckuck auch, genug der Fälle!
Er schreibt nun an die höchste Stelle
und klagt: Bei solchem Apparat
zum Teufel geht Vernunft — und — Tat!

Doch eines hast du nicht beachtet,
daß Weg und Ordnung du verachtet.
Du wirst verklagt — nach Recht — mit Glanz
— just bei der richtigen Instanz!

So ging er hin und hing sich auf,
verbittert ob dem Weltenlauf.
Die Inschrift hat er sich gesetzt,
es war sein Wille — allerletzt:

Hier ruht ein Opfer der Instanz,
getötet von der Ignoranz,
O merke: Recht hat — voll und — ganz
— die einzig richtige — Instanz!

Der längste, steilste, schlimmste Weg,
der Weg voll Gfahr und Tücke:
Das ist wohl der Instanzenweg,
der Weg ohn' Fehl und Lücke!

Uff

Weisheiten

642

Ein französisches Sprichwort sagt: «Erhebe dich um sechs, tafle um zehn, nachtmahle um sechs, so wirst du hundert Jahre alt.» Dazu ist zu bemerken: isf und trinke mäfig, halte den Kopf kühl, die Füße warm, ärgere dich nie und singe, wenn dich jemand fuchsen will. — Teppiche schmücken nicht nur den Boden und machen die Wohnung frohmütig, sondern sie halten auch die Füße — siehe oben — warm. Orientteppiche in Zürich von Vidal an der Bahnhofstrafe.

Lieber Näbil!

Meine Firma hat einen neuen Ski-Liegestuhl herausgebracht. Da es sich um eine ganz patente Angelegenheit handelt, mußte sie auch patentiert werden. Wir haben sie also einem Patentanwalt übergeben. Wer beschreibt aber mein Erstaunen und meine Freude, als ich auf dem Titel der Patentanmeldung las:

«Ski-Liebestuhl in Taschenformat.»

Vielleicht hat die raffinierte Stenotypistin sogar Recht?

A. K.

Vom Ursprung schöpferischer Kräfte

Zur Zeit der größten Erfolge Hans Albers' wollte auch die «Deutsche Fleischer-Zeitung» einen kleinen Anteil an seinem Ruhm haben und schrieb wörtlich:

«Niemand ist in der ganzen Familie Albers, deren Familien-Oberhaupt noch Schlächtermeister in Hamburg war, zuvor ein Tröpfchen Komödiantenblut gewesen. Aber diese Geschichte eines Aufstieges liefert erneut einen Beweis dafür, welche wertvollen und künstlerisch schöpferischen Kräfte im deutschen Fleischergerwerbe ruhen.» T. R.

Weltgeschichtliche Paradöxchen

Königreiche ohne König —
Schweizerländchen reich an Königen ...
pin

Rekord

Wenn eine so Angscht hät, daß er
vor luuter Angscht nöd emal tuet zit-
tere!
Hamei

Fremdwörter sind Glückssache

Unsere Nachbarin erzählte mir letzthin: «Uesen Zimmerherr, wo mer grad jetzt händ, choched sich selber z'Morge; er hät halt e Büchs Konsistenzmilch uf em Zimmer.»
OR

